

This Page Is Inserted by IFW Operations  
and is not a part of the Official Record

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning documents *will not* correct images,  
please do not report the images to the  
Image Problem Mailbox.**



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT  
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

⑪ CH 685919 A5

⑤① Int. Cl.<sup>8</sup>: A 61 J 9/06  
B 65 D 85/00

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein  
Schweizerisch-Liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

## ⑫ PATENTSCHRIFT A5

⑳ Gesuchsnummer: 3748/93

⑦③ Inhaber:  
Isopress AG, Birmensdorf ZH

㉔ Anmeldungsdatum: 15.12.1993

⑦② Erfinder:  
Folini, Peter, Oberwil-Lieli

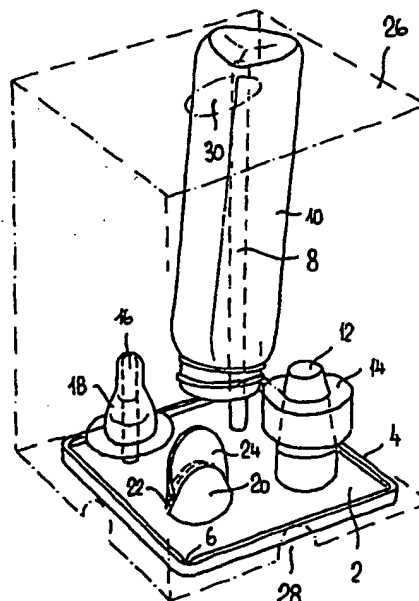
㉔ Patent erteilt: 15.11.1995

④⑤ Patentschrift  
veröffentlicht: 15.11.1995

⑦④ Vertreter:  
Schmauder & Wann, Patentanwaltsbüro, Zürich

### ⑤④ Vorrichtung zum Abstellen mindestens eines Babyflaschensets.

⑤⑦ Die Vorrichtung enthält eine Grundplatte (2), auf der ein langer Dorn (8) zur Aufnahme einer Babyflasche (10) angeordnet ist. Weiter dient ein kegelstumpffartiger Dorn (12) zur Aufnahme eines Verschlussringes (14), ein kurzer Dorn (16) zum Aufstecken eines Mundstückes (18) und ein Nocken (20) mit einem Schlitz (22) zum Einstecken einer Verschlussplatte (24). Damit lassen sich die einzelnen Bestandteile eines Babyflaschensets geordnet und hygienisch einwandfrei abstellen und aufbewahren.



## Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Abstellen mindestens eines Babyflaschensets.

In Haushaltungen besteht vielfach das Problem, die einzelnen Bestandteile eines Babyflaschensets nach dem Waschen im nassen und oder trockenen Zustand sinnvoll zu lagern, so dass die einzelnen Bestandteile einerseits nicht verlorengehen und andererseits hygienisch aufbewahrt werden können.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine Vorrichtung zu schaffen, die die eingangs genannten Nachteile vermeidet.

Erfindungsgemäss wird die Aufgabe gelöst durch die Merkmale des Anspruches 1.

Dadurch, dass die Vorrichtung allein zur Aufbewahrung des Babyflaschensets geeignet ist und für die einzelnen Bestandteile einen vorgegebenen Abstellplatz zur Verfügung stellt, ist einerseits eine sichere Aufbewahrung gegeben, so dass Bestandteile des Sets nicht verlorengehen. Andererseits ermöglicht die Vorrichtung auch eine hygienisch einwandfreie Aufbewahrung der Bestandteile, da die Vorrichtung einen von übrigen Teilen des Haushalts unabhängigen Gegenstand darstellt, so dass er hygienisch einwandfrei gehalten werden kann.

Ausführungsbeispiele des Gegenstandes der Erfindung sind in den Ansprüchen 2 bis 8 umschrieben.

Grundsätzlich genügen ein Flaschendom, ein Mundstückdom und ein Ringdom zur einwandfreien Halterung des Sets der Babyflasche, da eine Verschlussplatte zwischen den anderen Teilen abgestellt werden kann. Vorteilhafterweise ist jedoch die Vorrichtung nach Anspruch 2 oder 3 ausgestaltet, so dass auch für die Verschlussplatte ein sicherer Aufbewahrungsplatz gegeben ist.

Besonders vorteilhaft ist auch eine Weiterbildung nach Anspruch 4, die insbesondere bei der Aufbewahrung von gespülten noch nassen Teilen des Babyflaschensets ein Auffangen des Abtropfwassers ermöglicht.

Im allgemeinen kann es genügen, dass die Vorrichtung zur Aufnahme eines Babyflaschensets ausgebildet ist. Vorteilhafter ist es jedoch, wenn sie gemäss Anspruch 5 zur Aufnahme mehrerer Babyflaschensets ausgestaltet ist.

Die Vorrichtung kann frei aufgestellt oder zur Verbesserung der hygienischen Aufbewahrung mit einem Tuch abgedeckt werden. Besonders vorteilhaft ist eine Ausbildung nach Anspruch 6, wobei die Weiterbildung nach Anspruch 7 die Ansammlung von Kondensat im Deckel verhindert und das Abtrocknen verbessert. Der Deckel kann mit einem Handgriff versehen sein. Eine sehr einfache und dennoch wirkungsvolle Möglichkeit der Handhabung umschreibt Anspruch 8.

Ausführungsbeispiele des Gegenstandes der Erfindung werden nachfolgend anhand der Zeichnungen näher beschrieben, dabei zeigen:

Fig. 1 eine Vorrichtung zur Aufnahme eines Babyflaschensets in schaubildlicher Darstellung; und

Fig. 2 eine Vorrichtung zur Aufnahme von drei Babyflaschensets in schaubildlicher Darstellung.

Die Fig. 1 zeigt eine Vorrichtung zur Aufnahme eines Babyflaschensets mit einer rechteckigen Grundplatte 2, die einen umlaufenden erhöhten Rand 4 aufweist, der an einer Ecke eine Ablauf- oder Ausschütrille 6 aufweist. Ebenfalls in Rechteckform sind auf dieser Grundplatte ein langer Dom 8 zur Aufnahme einer Babyflasche 10, ein kegelmstumpartiger Dom 12 zum Aufstecken eines Verschlussringes 14, ein kurzer Dom 16 zum Aufstecken eines Mundstückes 18 sowie ein Nocken 20 mit einem Schlitz 22 zum Einstecken einer Verschlussplatte 24 angeordnet.

Die Vorrichtung kann entweder ohne Abdeckung verwendet werden oder zur Verbesserung der hygienischen Aufbewahrung des Babyflaschensets mit einem Tuch, beispielsweise einer Windel abgedeckt werden. Besonders vorteilhaft ist ein Stülpedeckel 26, wie er strichpunktiert in Fig. 1 angedeutet ist. Der Stülpedeckel weist zweckmässigerweise untere Öffnungen 28 und mindestens eine obere Öffnung 30 auf. Die Öffnungen bewirken eine Luftzirkulation, welche das Abtrocknen des Babyflaschensets begünstigt. Die obere Öffnung 30 dient vorzugsweise auch als Griffloch zur einfacheren Handhabung des Stülpedeckels.

Die Fig. 2 zeigt eine Vorrichtung, die analog jener der Fig. 1 ausgestaltet ist, so dass gleiche Teile mit gleichen Bezugszeichen versehen sind. Der einzige Unterschied besteht darin, dass die Vorrichtung zur Aufnahme von drei Babyflaschensets ausgebildet ist, wobei die einzelnen Dorne in einer Reihe angeordnet sind. Weiter enthält die Vorrichtung der Fig. 2 keinen geschlitzten Nocken für die Verschlussplatte, sondern eine solche kann zwischen den anderen Dornen abgestellt werden. Selbstverständlich kann auch die Vorrichtung der Fig. 2 mit einem geschlitzten Nocken versehen sein. Eine besonders einfache und raumsparende Lösung ist die Anordnung eines achsialen Schlitzes 32 in dem kegelmstumpartigen Dom 34 zur Aufnahme der Verschlussplatte 24.

Für die Anordnung und Ausgestaltung der Vorrichtung ergeben sich zahlreiche Varianten. So kann die Grundplatte auch rund oder dreieckig ausgeführt sein. Ferner kann die Vorrichtung auch für beliebig viele Babyflaschensets ausgestaltet sein. Ebenso kann die Vorrichtung aus den verschiedensten Materialien, vorzugsweise jedoch aus Kunststoff hergestellt sein.

## BEZUGSZEICHENLISTE

- 2 Grundplatte
- 4 Rand
- 6 Ablauf- oder Ausschütrille
- 8 langer Dom
- 10 Babyflasche
- 12 kegelmstumpartiger Dom
- 14 Verschlussring
- 16 kurzer Dom
- 18 Mundstück
- 20 Nocken
- 22 Schlitz
- 24 Verschlussplatte
- 26 Stülpedeckel

28 untere Öffnung  
 30 obere Öffnung  
 32 Schlitz  
 34 Dorn

5

### Patentansprüche

1. Vorrichtung zum Abstellen mindestens eines Babyflaschensets, gekennzeichnet durch mindestens folgende Merkmale:  
 eine Grundplatte (2) mit mindestens einem langen Dorn (8) zum Aufstecken einer Flasche (10), einen kurzen Dorn (16) zum Aufstecken eines Mundstückes (18) sowie einen kegelstumpffartigen Dorn (12, 34) zum Aufstecken eines Verschlussringes (14). 10 15
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass sie weiter einen geschlitzten Nocken (20) zur Aufnahme einer Verschlussplatte (24) aufweist. 20
3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der kegelstumpffartige Dorn (34) einen Schlitz (32) zur Aufnahme einer Verschlussplatte (24) aufweist. 25
4. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Grundplatte (2) einen umlaufenden erhöhten Rand (4) aufweist, der gegebenenfalls mit einer Ablaufrinne (6) versehen ist. 30
5. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass sie auf der Grundplatte (2) jeweils mindestens zwei Flaschendorne (8), mindestens einen weiteren Mundstückdorn (16) und Verschlussringdorn (12, 34) sowie gegebenenfalls Schlitznocken (20) aufweist. 35
6. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass sie einen Stülpedeckel (26) aufweist. 40
7. Vorrichtung nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass der Stülpedeckel (26) mindestens eine untere Öffnung (28) und mindestens eine obere Öffnung (30) zur Belüftung aufweist. 45
8. Vorrichtung nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass die obere Öffnung (30) gleichzeitig als Griffloch ausgebildet ist. 50

50

55

60

65

3

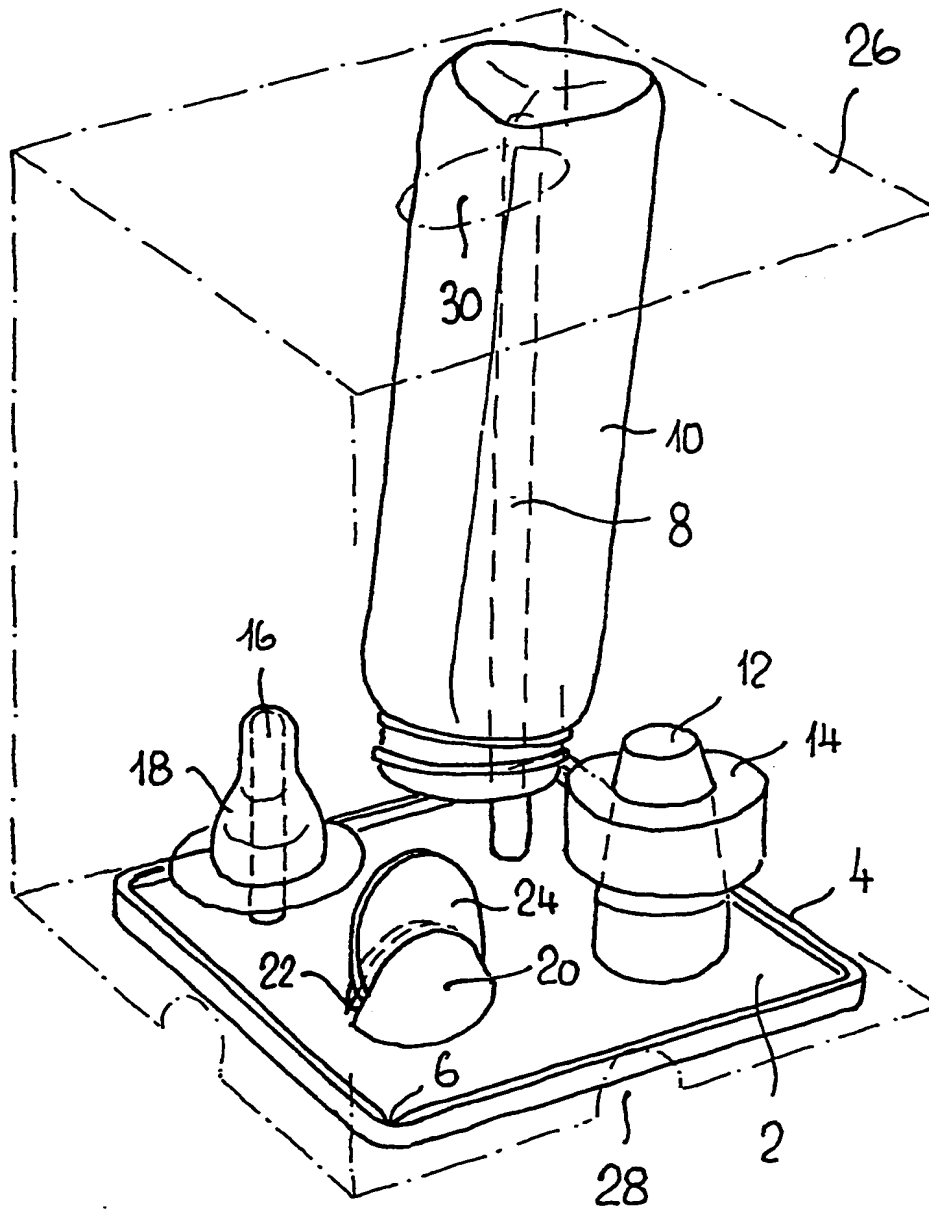


Fig.1

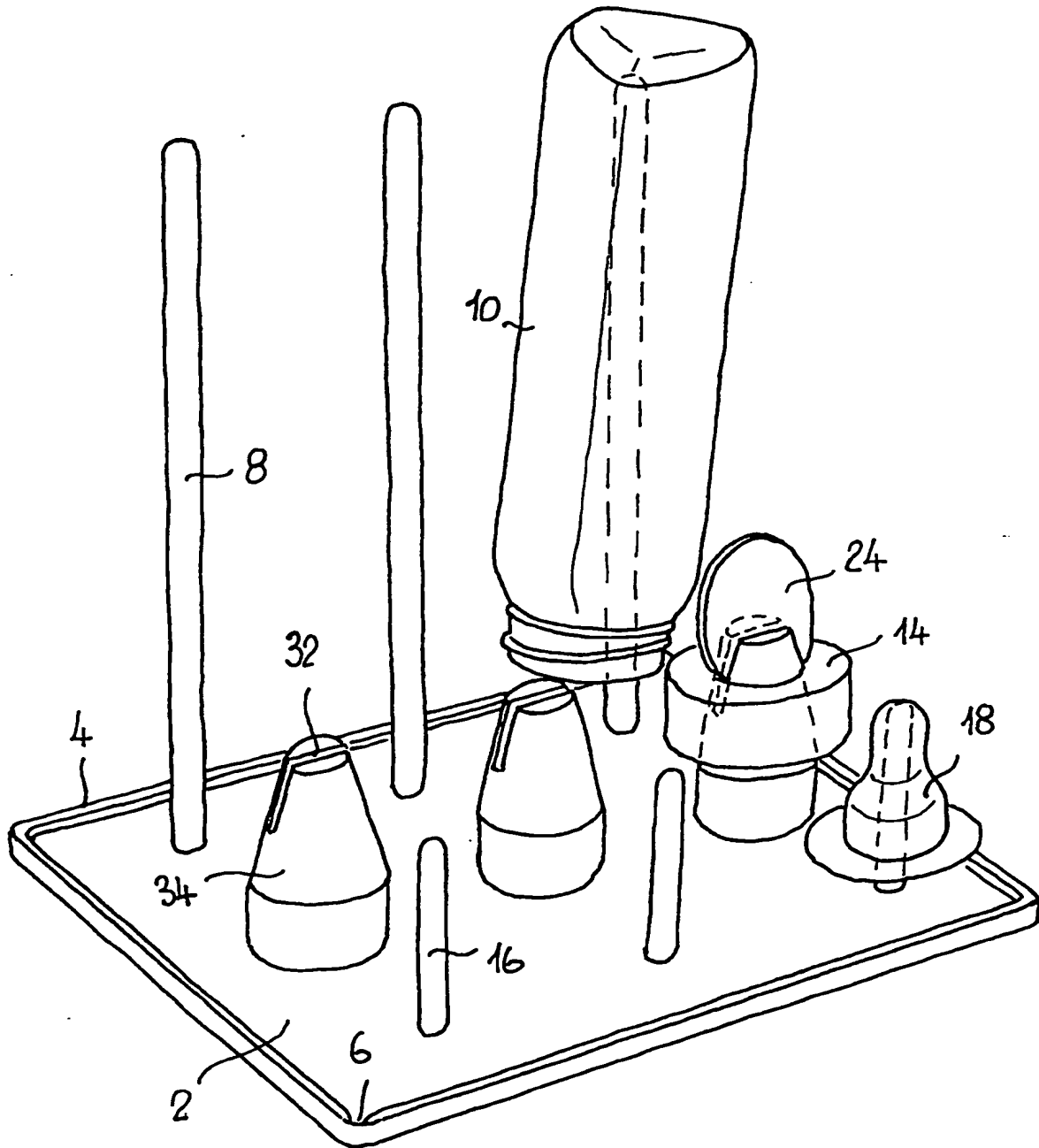


Fig. 2

**Patent of Invention for Switzerland and Liechtenstein**  
Swiss-Liechtensteinian Agreement for Patent Protection of December 22, 1978

(12) **PATENT SPECIFICATION A5**

(21) Application Number: 3748/93

(73) Owner:  
Isopress AG, Birmensdorf ZH

(22) Filing Date: Dec. 15, 1993

(72) Inventor:  
Folini, Peter, Oberwil-Lieli

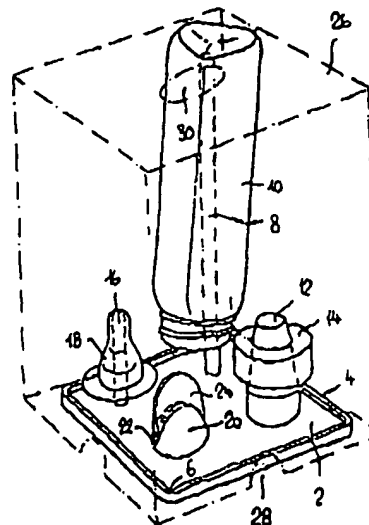
(24) Patent Issued: Nov. 15, 1995

(45) Patent Published: Nov. 15, 1995

(74) Legal Representative:  
Schmauder & Wann, Patent Attorney's Office, Zürich

(54) **Device for Storing a Minimum of one Baby Bottle Set**

(57) The device contains a base tray (2) fitted with a long slender rod (8) for receiving a baby bottle (10). It further comprises a rod in the shape of a cone-shaped rod stump (12) which serves to receive a locking ring (14), a short rod (16) for holding a nipple or mouthpiece, as well as a cam (20) with a slot (22), where a disk-shaped bottle lid (24) can be placed. The device allows a baby bottle set to be stored in an orderly and hygienic fashion.



## Description

The invention refers to a device for storing at least one baby bottle set.

In domestic situations, there often arises the problem of how to store the various parts of a baby bottle set after they have been washed, and doing so in such a way that the individual components are not lost, while at the same time storing them in hygienically proper fashion, regardless of whether they are wet or dry.

The object of this invention is to create a device which will avoid these problems.

According to the invention, this task is resolved by the characteristics of claim 1.

The fact that the device is suited only for storing the baby bottle set and provides a specific spot for each of the components ensures a safe storage medium where the various parts of the set will not get lost. On the other hand, the device allows the components to be stored in a hygienically irreproachable manner because it is independent of the other features of the household, thus keeping it apart and hygienically safe.

Embodiments of the object of the invention are described in claims 2 to 8.

Basically, three rods — one for the bottle, one for the mouthpiece and one for the locking ring — are sufficient to hold the baby bottle set safely, since the bottle lid can be slipped in-between the remaining components. However, according to claim 2 or 3, the device is advantageously designed such that even the bottle lid has a secure spot where it can be stored.

Of particular advantage is a further refinement of the invention according to claim 4 which permits water dripping from the rinsed but still wet components of the baby bottle set to be caught underneath.

In general, it may be sufficient for the device to be designed to receive only one baby bottle set. It is of greater advantage, however, if — in accordance with claim 5 — it is designed in such a way that it can hold several baby bottle sets.

The device can be set up as is or it can be covered with a cloth to make storage more hygienic. The embodiment suggested in claim 6 is especially useful; this is further refined in claim 7 which prevents the accumulation of condensation droplets on the cover and improves drying. The cover can be equipped with a handle. Claim 8 describes a very simple but highly effective way of using the device.



Using the illustrations, various embodiments of the object of the invention are described below in greater detail:

Fig. 1 shows a diagram of a device for storing one baby bottle set; and

Fig. 2 shows a diagram of a device for storing three baby bottle sets.

Fig. 1 shows a diagram of a device for storing one baby bottle set. It has a rectangular base tray 2 with a raised edge 4 around its entire periphery. In one corner of this raised edge, there is a drip or draining duct 6. Arranged in rectangular fashion on the base tray are a long, slender rod 8 on which the baby bottle 10 is supported, a cone-shaped rod stump 12 designed to hold a locking ring 14, a short rod 16 for the mouthpiece or nipple 18, as well as a cam 20 with a slot 22 into which a bottle lid 24 can be inserted.

The device may be used without a cover or it can be covered with a cloth, such as a diaper, for storing the baby bottle set in a more hygienic manner. A hooded lid 26, such as is shown by a broken line in Fig. 1, is particularly practical. For best results, the hooded lid has openings 28 at the bottom and at least one opening 30 at the top. These openings allow air to circulate which accelerates the drying process of the baby bottle set. The upper hole 30 also serves as a useful finger grip when positioning or removing the hooded lid.

Fig. 2 shows a device which is equipped like that in fig. 1, so that like components have the same reference symbols. The only difference consists in the fact that the device is large enough to house three sets of baby bottles and that the various rods are arranged in one row. Additionally, the device shown in Fig. 2 does not contain a slotted cam for the bottle lid; instead, the bottle lids can be accommodated in-between the other rods. Of course, the device at Fig. 2 can easily be equipped with a slotted cam. An especially simple and space-saving solution is when the cone-shaped rod 34 is provided with an axial slot 32, where the bottle lid 24 can be inserted.

There are numerous variations of the arrangement and design of the device. The base tray can for instance be round or triangular in shape. The device can also be designed to accommodate any number of baby bottle sets. Similarly, the device can be made from a great variety of materials, but preferably of plastic.

## REFERENCE SYMBOLS

- 2 Base Tray
- 4 Edge
- 6 Drain Duct
- 8 Long Rod
- 10 Baby Bottle
- 12 Cone-Shaped Rod Stump
- 14 Locking Ring
- 16 Short Rod
- 18 Mouthpiece (Nipple)
- 20 Cam
- 22 Slot
- 24 Bottle Lid
- 26 Hooded Lid
- 28 Bottom Opening
- 30 Top Opening
- 32 Slot
- 34 Rod

## Patent Claims

1. Device for storing a minimum of one baby bottle set, characterized by at least the following features:

a base tray (2) with at least one long rod (8) for holding a bottle (10), one short rod (16) for holding a mouthpiece (18), as well as a cone-shaped rod stump (12, 34) for placement of a locking ring (14).

2. Device according to claim 1, characterized in that the device also has a slotted cam (20) for holding a bottle lid (24).

3. Device according to claim 1 or 2, characterized in that the cone-shaped rod (34) has a slot (32) for holding a bottle lid (24).

4. Device according to one of claims 1 to 3, characterized in that the base tray (2) has a raised peripheral edge (4) which can also have a drain duct (6).

5. Device according to one of claims 1 to 4, characterized in that in each case the base tray (2) has at least two bottle rods (8), at least one additional rod (16) for the mouthpiece and a rod (12, 34) for the locking ring, as well as sometimes a slotted cam (20).

6. Device according to one of claims 1 to 5, characterized in that it has a hooded lid (26).

7. Device according to claim 6, characterized in that the hooded lid (26) has at least one bottom opening (28) and at least one top opening (30) to promote air circulation.

8. Device according to claim 7, characterized in that the upper opening (30) is designed as a grip hole.

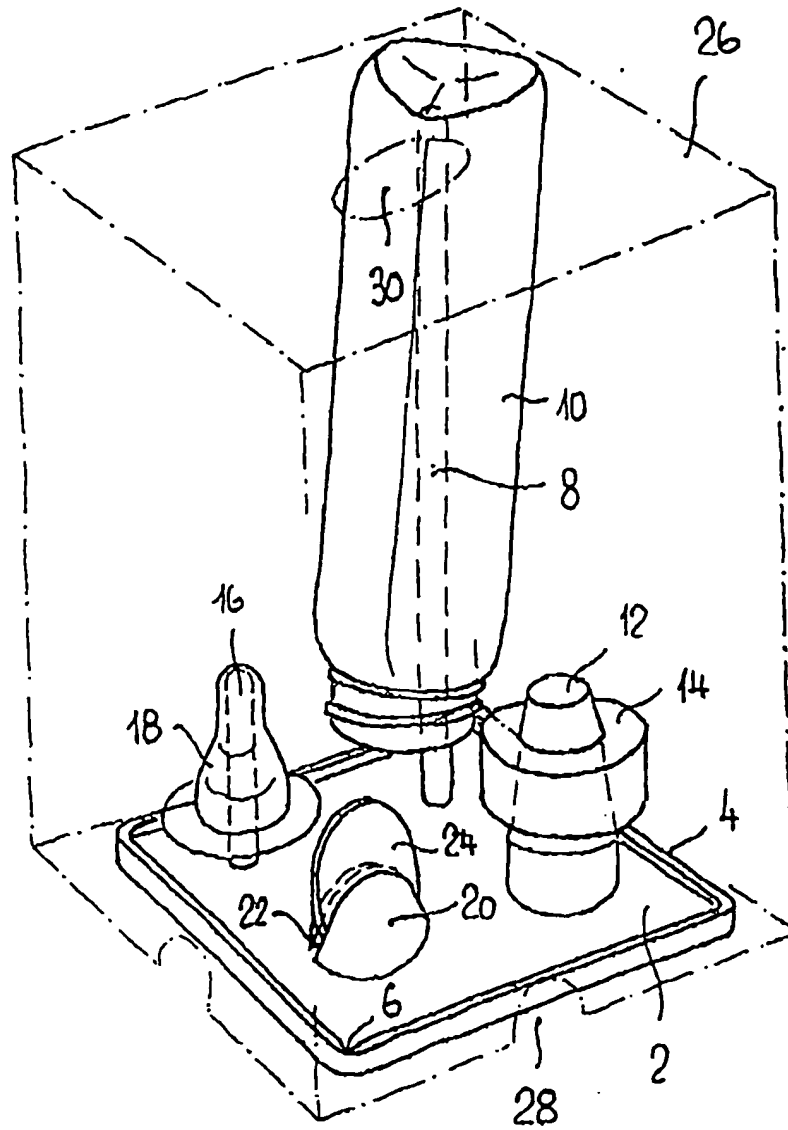


Fig.1

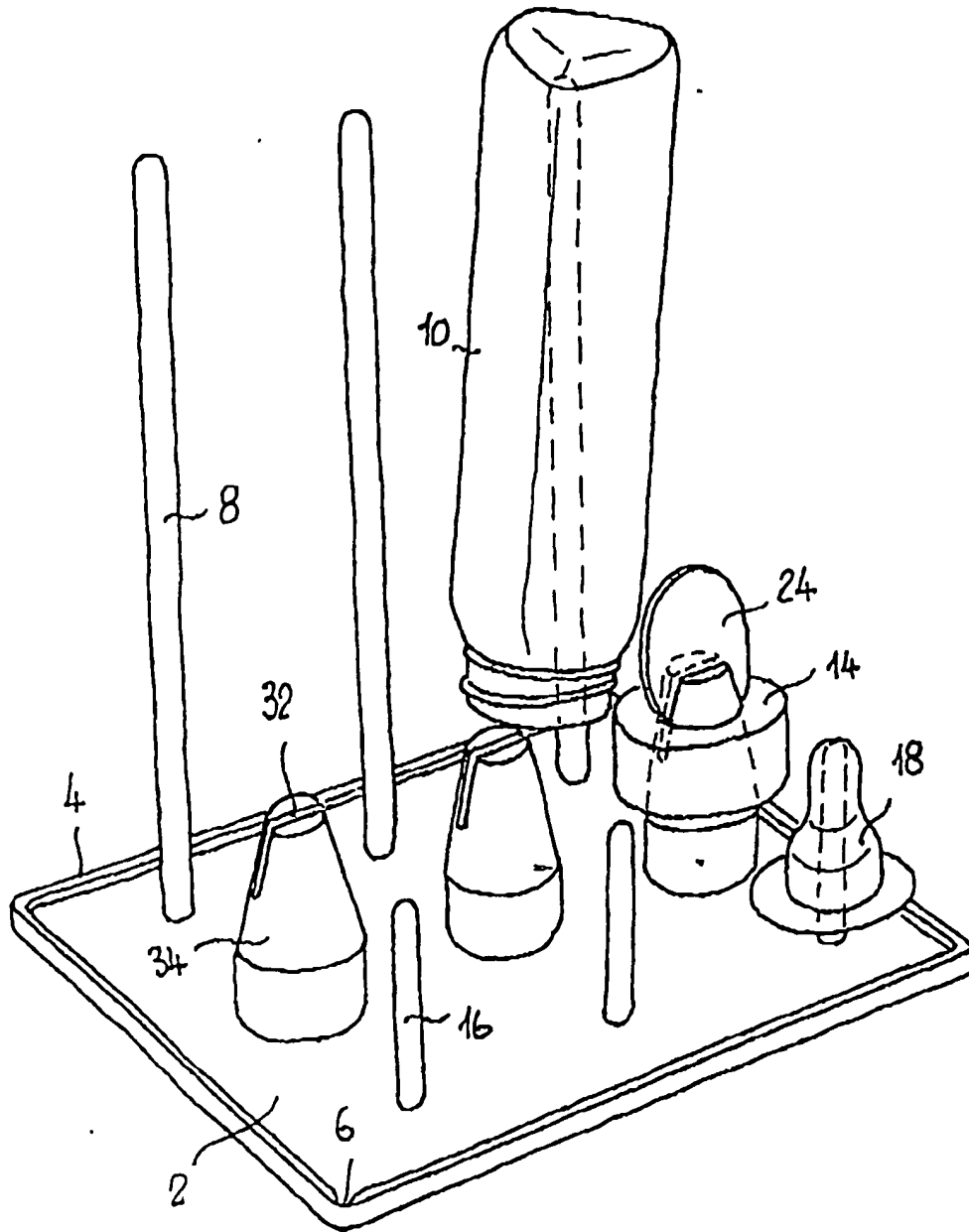


Fig. 2